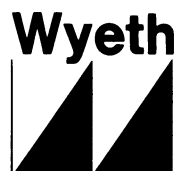


Heidelberger Taschenbücher Band 213

mit freundlicher Empfehlung
überreicht durch
WYETH-PHARMA GMBH



T. Rabe · B. Runnebaum

Kontrazeption

Methoden, Indikation, Kontraindikation

Mit einem Geleitwort von
Prof. Dr. J. Zander

Mit 138 Abbildungen und 172 Tabellen

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

Dr. med. Thomas Rabe
Prof. Dr. med. Benno Runnebaum

Universitäts-Frauenklinik
(Ärztl. Dir.: Prof. Dr. med. F. Kubli)
Abt. für Gynäkologische Endokrinologie
(Ärztl. Dir.: Prof. Dr. med. B. Runnebaum)
Voßstr. 9
6900 Heidelberg

ISBN 978-3-540-11132-0 ISBN 978-3-662-00958-1 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-00958-1

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Rabe, Thomas: Kontrazeption : Methoden, Indikation, Kontraindikation / T.
Rabe ; B. Runnebaum. – Berlin ; Heidelberg ; New York : Springer, 1982,
(Heidelberger Taschenbücher ; Bd. 213)
ISBN 978-3-540-11132-0

NE: Runnebaum, Benno; GT

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2 UrhG werden durch die „Verwertungsgesellschaft Wort“, München, wahrgenommen.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1982

Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 1982

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

2121/3321-543210

Geleitwort

Die Empfängnisverhütung gehört heute zu den weltweiten Anliegen einer präventiven Medizin, die in erster Linie dem Gesunden und nicht dem Kranken dient. Der Arzt wirkt in diesem Bereich zuerst einmal aufklärend. Er vermittelt dem anderen Menschen Wissen; denn Frau und Mann müssen schließlich selbst darüber entscheiden, ob und in welchen Lebensphasen sie die Empfängnis verhüten und welche Methode sie ggf. verwenden wollen. Eine verantwortliche Aufklärung über empfängnisverhütende Methoden setzt dementsprechend auf seiten des Arztes ein umfangreiches Wissen voraus. Er muß auf die vielseitigen Fragen, welche sich für die Aufzuklärenden zum Teil auch aus der Umgebung und aus den öffentlichen Medien ergeben, zuverlässige Antworten geben können. Er muß außerdem berücksichtigen, daß für die Akzeptierbarkeit einer empfängnisverhütenden Methode nicht nur sachliche Kriterien, wie die Wirkungsweise, die Verträglichkeit und die Nebenwirkungen, die Zuverlässigkeit, die Praktikabilität und die Reversibilität eine Rolle spielen, sondern ebenso die jeweiligen kulturellen, religiösen und ethischen Bindungen des einzelnen Menschen.

Diese Monographie enthält eine umfassende und kritische Darstellung der sachlichen Grundlagen aller gegenwärtig bekannten empfängnisverhütenden Methoden bei der Frau und beim Mann. Sie entspricht gleichermaßen wissenschaftlichen Ansprüchen und den Bedürfnissen der Praxis. Sie ist in hohem Maß geeignet, dem Arzt auch in differenzierten Fragen der Kontrazeption als Berater zu dienen. Indirekt dient sie damit einer zuverlässigen Aufklärung der Menschen, die für sich eine Kontrazeption wünschen oder erwägen.

Prof. Dr. med. Josef Zander
Direktor der I. Frauenklinik
der Universität München

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	IX
A. Allgemeine Aspekte zur Kontrazeption	1
1 Bevölkerungsentwicklung	1
2 Familienplanung	4
3 Konzeption	4
4 Angriffspunkte der Kontrazeption	5
5 Überblick über die weltweit angewandten kontrazeptiven Methoden	7
6 Sicherheit kontrazeptiver Methoden	8
7 Sexualmedizinische Aspekte der Kontrazeption	12
8 Allgemeine Bewertungskriterien für die Beurteilung von Nebenwirkungen	14
B. Kontrazeption bei der Frau	16
1 Allgemeines	16
2 Physiologie der weiblichen Reproduktion	16
3 Angriffspunkte von Kontrazeptiva bei der Frau	18
4 Komplikationen	18
4.1 Letalität	19
4.2 Morbidität	20
5 Methoden	20
5.1 Häufigkeit	20
5.2 Ovulationshemmer	20
5.2.1 Allgemeines	20
5.2.2 Historische Entwicklung	21
5.2.3 Wirkungsweise	22
5.2.4 Nebenwirkungen hormonaler Kontrazeptiva	39
5.2.5 Einteilung der Ovulationshemmer	108
5.2.6 Verordnung und Überwachung	109
5.2.7 Spezielle Problematik	126
5.2.8 Neue Entwicklungen auf dem Gebiete der hormonalen Kontrazeption	152
5.3 Verhinderung der Fertilisierung	152
5.3.1 Verhaltensmethoden.	153
5.3.2 Lokal anwendbare Methoden	161

5.3.3	Hormonelle Methoden	172
5.3.4	Immunologische Methoden	178
5.3.5	Sterilisationsmethoden	181
5.4	Hemmung der Implantation	215
5.4.1	Intrauterine Einlagen – Intrauterinpressare	216
5.4.2	Steroidhormone – Pille danach	263
5.4.3	Zukunftsaspekte: Implantationshemmung und Frühabort	264
6	Schwangerschaftsunterbrechung	271
6.1	Häufigkeit	271
6.2	Rechtliche Voraussetzungen zum Schwanger- schaftsabbruch	272
6.2.1	Gesetzgebung	272
6.2.2	Indikationen zum legalen Schwangerschafts- abbruch	277
6.2.3	Verfahrensweg beim legalen Schwangerschafts- abbruch	280
6.3	Methoden zum Schwangerschaftsabbruch	280
6.3.1	Historische Entwicklung	280
6.3.2	Übersicht und Häufigkeit	281
6.3.3	Chirurgische Methoden zum Schwangerschafts- abbruch	284
6.3.4	Medikamentöse Methoden zum Schwanger- schaftsabbruch	286
6.4	Komplikationen	290
6.4.1	Häufigkeit	292
6.4.2	Komplikationsarten	292
6.4.3	Letalität	294
6.4.4	Morbidität	295
6.5	Unser Vorgehen	298
C. Kontrazeption beim Mann		300
1	Allgemeine Aspekte	300
2	Physiologie der männlichen Reproduktion	300
3	Methoden	304
3.1	Häufigkeit	304
3.2	Unterdrückung der Spermiogenese	306
3.3	Verhinderung der Fertilisierung	310
3.3.1	Inaktivierung der Spermatozoen	310
3.3.2	Verhaltensmethoden.	311
3.3.3	Mechanische Methoden	311
3.3.4	Sterilisation	313
D. Auswahl der geeigneten kontrazeptiven Methode		317
1	Allgemeines	317
2	Kontrazeption beim Mann	317

3	Kontrazeption bei der Frau	318
3.1	Auswahlkriterien	318
3.1.1	Allgemeines	318
3.1.2	Anamnese	318
3.1.3	Klinische Untersuchungen	319
3.1.4	Labordiagnostik	320
3.1.5	Kontrazeptive Beratung und Auswahl der geeigneten kontrazeptiven Methode	321
3.2	Kontrazeption bei gesunden Frauen in unter- schiedlichen Lebensphasen	333
3.2.1	Kontrazeption bei jungen Mädchen und jüngeren Frauen	333
3.2.2	Kontrazeption bei reiferen Frauen (ab 30 Jahre) und in der Perimenopause	340
3.2.3	Kontrazeption post partum und post abortum	343
3.2.4	Postkoitale Kontrazeption	348
3.3	Kontrazeption bei kranken Frauen	350
3.3.1	Diabetes mellitus	351
3.3.2	Kardiovaskuläre Erkrankungen	351
4	Überwachung der Anwendung kontrazeptiver Methoden	351
5	Ausblick	353
	Literatur	355
	Sachverzeichnis	390

Vorwort

Die Bevölkerungsexplosion in der dritten Welt und die allgemeine Verknappung von Rohstoffen führen zu einer immer intensiveren Beschäftigung mit neuen und akzeptablen Methoden zur Kontrazeption bei der Frau und beim Mann. Während in den Jahren 1950 bis 1970 rasante Fortschritte auf dem Gebiet der Fertilitätskontrolle gemacht wurden, haben sich in den letzten Jahren keine neuen praktikablen Ansatzpunkte gezeigt. Die Gründe hierfür sind z. T. in der Furcht vor unbekanntem Nebenwirkungen zu suchen. Dies führte bei der Neuzulassung von Medikamenten zur Erfüllung von zahlreichen Vorschriften, die erhebliche Kosten (ca. 65 Millionen US Dollar pro Medikament) und einen Entwicklungszeitraum von 10 bis 15 Jahren bedeutet.

In diesem Buch werden die unterschiedlichen Methoden zur Kontrazeption bei der Frau und beim Mann dargestellt und bewertet; ebenfalls werden die heute zur Verfügung stehenden Methoden zum Schwangerschaftsabbruch beschrieben und miteinander verglichen.

An dieser Stelle möchten wir Frau Gärtner für die umfangreichen Schreibarbeiten bei der Abfassung des Manuskripts danken. Ebenfalls gilt unser Dank Herrn Herb für dessen organisatorische Hilfe, Frau Bodentien und Herrn Sierig für die zahlreichen graphischen Darstellungen sowie Herrn Liedtke für die guten Fotoarbeiten.

Dem Springer-Verlag, insbesondere Herrn Lewerich, sind wir für die gute Zusammenarbeit zu besonderem Dank verpflichtet.

Heidelberg, den 20. 3. 1982

Thomas Rabe
Benno Runnebaum